

Arbeitshilfe „Naturhaushaltswert“ - Ergänzende Hinweise

zur Anwendung der standardisierten
Bewertungsmethode für Naturhaushaltsfunktionen

**Eingriffsbewertung in der verbindlichen Bauleitplanung
der Landeshauptstadt Potsdam**

Juni 2019

Ergänzende Hinweise zum Umgang mit Zu- und Abschlägen (zu Kap. 1.2 der Arbeitshilfe)



Ausgangspunkt für die Einstufung der vorhandenen Biotoptypen im Geltungsbereich eines Bebauungsplans sind der in der Arbeitshilfe vorgegebene Bewertungsrahmen und die dort aufgeführten Referenzbiotope Bestand. Die vorgenommene Bewertung gilt für die Biotoptypen in ihrer jeweils standorttypischen Ausprägung.

Was eine standorttypische Ausprägung beinhaltet, ergibt sich aus der Beschreibung der Biotoptypen gemäß Biotopkartierung Brandenburg. Hier sind auch die jeweils kennzeichnenden Tier- und Pflanzenarten aufgeführt.

Zu- oder Abschläge kommen demnach nur für eine deutlich überdurchschnittliche bzw. unterdurchschnittliche Biotoptypenausprägung in Abweichung von der standorttypischen Ausprägung in Frage. Bei einer vom Standardwert abweichenden Bewertung ist eine Übersteuerung zu vermeiden; die Zu- und Abschläge sind als gutachterliches Differenzierungsinstrument für die Bewertung der Biotoptypenstruktur im konkreten Einzelfall anzuwenden. Die Abweichung muss in jedem Fall fachlich nachvollziehbar begründet sein.

Das Vorkommen geschützter Arten und Biotope kann dabei jedenfalls nicht automatisch und alleinig als Kriterium für eine Höher- oder gar Höchstbewertung herangezogen werden. Eine Vermischung mit dem besonderen Artenschutzrecht und dem gesetzlichen Biotopschutz ist zu vermeiden.

Auf- oder Abwertungen kommen auch bei der Bewertung der Naturhaushaltsfunktion für die Planungstypen in Betracht. Damit kann die voraussichtliche Wirkung spezifischer Ausprägungen der geplanten Zielbiotoptypen auf die Naturhaushaltsfunktionen fachlich angemessen berücksichtigt werden (z.B. Aufwertung eines Biotoptyps im Schutzgutbereich Wasser wegen seiner festsetzungsgesteuert besonderen Ausprägung zum Zwecke der örtlichen Regenwasserversickerung, etwa durch vorgeschriebene Anlage eines Mulden-Rigolen-Systems).

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, bei den Annahmen zum Naturhaushaltswert auch besonders lange Entwicklungszeiträume von herzustellenden Biotoptypen, die ihre voll funktionsfähige Ausprägung gewöhnlich erst nach mehreren Jahrzehnten erreichen, als Wertabschlag einfließen zu lassen. Dieser sog. Verzögerungseffekt (engl.: „Time Lag“) trifft insbesondere bei geplanter Neuanlage von Wäldern und anderen flächenhaften Gehölzstrukturen zu.

Bei Neuanlage von Referenzbiotopen aus der Biotopklasse 08 „Wälder und Forsten“ ist daher i.d.R. von einer Abwertung um mindestens 0,1 bezogen auf den Gesamt-Naturhaushaltswert, auszugehen. Auch bei geplanten Waldumbaumaßnahmen sind voraussichtliche Verzögerungseffekte zu betrachten und zu bewerten.

Durch den jeweils gutachterlich zu begründenden Wertabschlag wird der Maßnahmenumfang zur Erreichung des Kompensationsziels erhöht. Dies geschieht üblicherweise durch Vergrößerung der Maßnahmenfläche.

Ergänzung Referenzbiotope Bestand - Wälder und Forste (zu Tabelle A 2 der Arbeitshilfe)

A 2 - Referenzbiotope Bestand - Bewertung der Naturhaushaltsfunktionen für Biotoptypen - Ergänzung Biotopklasse 08

Bewertung für Biotoptypen typischer Standortausprägung

Biotoptyp	Biotoptyp und -bewertung LP Potsdam *	Naturhaushaltswert Einzelbewertung					Naturhaushaltswert gesamt *** (Mittelwert NHW biotisch + abiotisch)			
		biotisch	abiotisch							
		Biotope	Boden	Wasser	Klima / Luft	Mittelwert abiotisch **				
Wälder und Forste										
08300	Laubholzforste (weitgehend naturferne Forste und aus Sukzession hervorgegangene Wälder mit nicht heimischen Holzarten)	08.345	Laubholzforst, Hauptbaumart Robinie, Nebenbaumart Pappel	eingeschränkte Bedeutung (5)	1,6	2,0	1,5	2,0	1,8	1,7
08310	Eichenforstgesellschaften	08.312	Laubforst, Hauptbaumart Eiche, Nebenbaumart Buche	regional bedeutsam (7)	2,0	2,0	1,5	2,0	1,8	1,9
08680	Nadelholzforste mit Laubholzarten (Hauptbaumart Kiefer)	08.680	Nadel-Laub-Mischung, Hauptbaumart Kiefer, Nebenbaumart nicht vorhanden	örtlich bedeutsam (6)	1,8	2,0	1,5	2,0	1,8	1,8
08400	Nadelholzforste (weitgehend naturferne Forste)	08.486	Nadelforst, Hauptbaumart Kiefer, Nebenbaumart Lärche	eingeschränkte Bedeutung (5)	1,4	1,4	1,0	1,8	1,4	1,4

* Standardwert gem. „Liste der vorkommenden Biotoptypen und deren Bewertungsstufen“ im Anhang A-1 zum Landschaftsplan Potsdam (Stand: März 2012)

** Mittelwert abiotisch: Zellenwerte gerundet

*** Naturhaushaltswert Nutzungstyp: berechneter Gesamtwert für Biotoptyp gerundet auf eine Kommastelle

Ergänzung Referenzbiotope Planung – WA-Gebiete (zu Tabelle A 3 der Arbeitshilfe)



A 3 - Referenzbiotope Planung - Bewertung der Naturhaushaltsfunktionen für Biotop- und Planungstypen - Standardwerte WA

Vereinfachte Bewertung für Allgemeine Wohngebiete mit Standard-Grünfestsetzungen

Planungstyp - geplante Nutzung gemäß Bebauungsplan	Flächenanteil	Biotoptyp und -bewertung LP Potsdam *				Naturhaushaltswert Einzelbewertung					Naturhaushaltswert gesamt *** (Mittelwert NHW biotisch + abiotisch)	
						biotisch		abiotisch			absolut	flächenbezogen
						Biotope	Boden	Wasser	Klima / Luft	Mittelwert abiotisch **		
WA 0.2												
- GRZ I und 1/2 GRZ II	25%	12.20.0	Baufläche vollversiegelt	stark belastend (1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- 1/2 GRZ II	5%	12.20.0	Baufläche teilversiegelt	stark belastend (1)	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,03
- nicht überbaubare, überwiegend intensiv genutzte Gartenfläche	70%	10.11.1	Intensiv genutzte Gartenfläche	eingeschränkte Bedeutung (5)							1,2	0,84
Gesamt (gerundet)	100%											0,9
WA 0.3												
- GRZ I und 1/2 GRZ II	38%	12.20.0	Baufläche vollversiegelt	stark belastend (1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- 1/2 GRZ II	8%	12.20.0	Baufläche teilversiegelt	stark belastend (1)	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,04
- nicht überbaubare, überwiegend intensiv genutzte Gartenfläche	55%	10.11.1	Intensiv genutzte Gartenfläche	eingeschränkte Bedeutung (5)							1,2	0,7
Gesamt (gerundet)	100%											0,7
WA 0.4												
- GRZ I und 1/2 GRZ II	50%	12.20.0	Baufläche vollversiegelt	stark belastend (1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- 1/2 GRZ II	10%	12.20.0	Baufläche teilversiegelt	stark belastend (1)	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,1
- nicht überbaubare, überwiegend intensiv genutzte Gartenfläche	40%	10.11.1	Intensiv genutzte Gartenfläche	eingeschränkte Bedeutung (5)							1,2	0,5
Gesamt (gerundet)	100%											0,5

* Standardwert gem. „Liste der vorkommenden Biotoptypen und deren Bewertungsstufen“ im Anhang A-1 zum Landschaftsplan Potsdam (Stand: März 2012)

** Mittelwert abiotisch: Zellenwerte gerundet

*** Naturhaushaltswert Biotope/ Nutzungstypen absolut: Zellenwerte der Teilwerte gerundet auf eine Kommastelle (nachrichtliche Darstellung), Naturhaushaltswert Biotope/ Nutzungstypen flächenbezogen: Zellenwerte der Teilwerte ungerundet (Mittelwert von NHW biotisch und NHW abiotisch), berechneter Gesamtwert für Nutzungstyp gerundet auf eine Kommastelle (Summe der Teilwerte)